

Mord am Gletscher

Einer der berühmtesten Männer der Alpenregion ist tot. Er wurde ermordet- allerdings schon vor mehr als 5000 Jahren. Damit ist der nach seinem Fundort im Südtiroler Ötztal als „Ötzi“ bekannt gewordener Toter kein Fall für die Kripo.

Ötzi lebt am Ende der Jungsteinzeit. Er hatte mehrere Feuersteindolche dabei, war mit Pfeil und Bogen ausgerüstet, aber auch mit einer damals sehr modernen Axt aus Kupfer. Gestorben ist er durch einen Pfeil, dessen Feuersteinspitze noch in seinem Körper steckt. Seine Leiche wurde 1997 gefunden, tiefgekühlt durch das Eis des Similaun- Gletschers.

Die Wissenschaftler haben einiges über den Toten herausgefunden.:

- Er muss ein geübter Kletterer gewesen sein.
 - Seine Schienbeine sind jedenfalls durch die für das Klettern typische Anspannung der Unterschenkelmuskulatur verformt.
 - Ötzis letzte Mahlzeit bestand aus Zwetschgen, die man noch in seinem Magen feststellen konnte.
 - Eine Zehe ist erfroren, außerdem litt er an Fußpilz. Er wurde durch Flöhe gequält, die in seiner Ziegenfellkleidung nisteten. Weitere Verletzungen wurden an den Händen und an einer Schulter festgestellt. Früher schon hatte Ötzi drei Rippenbrüche erlitten, die aber gut verheilt sind.
-

Darüber, warum er zu Tode kam, gibt es nur Vermutungen.

1. Vielleicht wurde er wegen seiner wertvollen Waffen und Ausrüstung umgebracht.
2. Vielleicht war er ein Händler, der in seiner ebenfalls gefundenen Rückentrage kostbares Kupfererz ins Tal schleppen wollte.

